

1. Vierteljahr / Woche 01.03. – 07.03.2015

10 / Heute schon gelästert?

Auf den zweiten Blick sieht man mehr | Hinter der Maske

➤ Fokus

Echte Beziehungen leben in Offenheit und Ehrlichkeit. Auch wenn es manchmal Mut kostet direkt zu sagen, was man denkt.

➤ Bibel

- Sprüche 26,22–28

➤ Infos

Wer liebt ihn nicht: den Klatsch und Tratsch auf der Arbeit, in der Schule oder zu Beginn der ersten Vorlesung, wenn man belustigt die Köpfe zusammensteckt und mit Freunden, Kollegen oder Kommilitonen noch schnell über die Entscheidung von XY redet, das schlechte Outfit von AB kommentiert oder sonstige Beobachtungen an außenstehenden Personen zur Sprache bringt. Wir tun es alle – manchmal oder ständig, gewollt oder aus Versehen. Das Reden oder auch Lästern über Dritte ist ein fester Baustein unserer Kommunikation und zählt nach eigenem Ermessen meist zu den eher harmlosen Freuden des Alltags. Allerdings ist diese Form des Austausches auf lange Sicht vor allem (selbst-)schädigend. Denn Lästern ist nicht nur „der Austausch von Informationen“ oder das „Sammeln von Gebetsanliegen“ wie es in christlichen Kreisen spaßhaft kommentiert wird. Vielmehr kann Lästern Freundschaften ernsthaft verletzen und zerstören. Lästern erzeugt Misstrauen, zerstört den eigenen Ruf als „wahrer Freund“ und kratzt erheblich an der Vertrauenswürdigkeit. Sobald die negativen Aussagen durch den „Buschfunk“ bei XY angekommen sind, ist man in seine eigene Grube gefallen und muss oft bittere Konsequenzen erfahren.

➤ Thema

• Harmloser Spaß oder gefährliches Spiel?

- Wer oder was fällt dir ein, wenn du die Wörter „tratschen, klatschen, lästern“ hörst?
- Sei ehrlich: Wie oft hast du in der letzten Woche über jemanden getratscht oder gelästert? Was denkst du heute über das Gesagte?

- Warum redet man so gerne über andere? Wie fühlt man sich, wenn man über andere (negativ) sprechen kann und etwas zu sagen hat?
- Wie bewertest du das „Reden“ über andere? Worin besteht der Unterschied zwischen „reden“ und „lästern“?
- Würdest du den Klatsch und Tratsch des Alltags als „harmlos“ bezeichnen? Wie passt der Begriff „Rufmord“ in diese Überlegungen?
- Man meint es oft „nicht böse“, wenn man über andere redet, aber Lästern steckt an und kann zu einem gefährlichen Spiel werden. Wie kann man sich selbst vor einer Abwärtsspirale schützen? Tipps dazu findest du [hier](#) (zweite Hälfte des Artikels). Überlege dir konkrete Situationen, in denen du diese oder andere Tipps anwenden kannst. Sprecht am Sabbat über eure Ideen.

• Es ist nicht immer drin, was draufsteht!

- Wann hast du schon einmal etwas Nettos gesagt oder gemacht, obwohl du lauter negative Gedanken im Kopf hattest? Wirkte dein Handeln trotz negativer Gefühle „liebevoll“?
- Lies [Sprüche 26,22–28](#). Was fällt dir bei diesen Versen auf? Welcher Gedanke ist in deiner Lebenssituation gerade relevant?
- Wie ehrlich und transparent bist du bei dem, was du tust und sagst? Spiegelt dein Handeln immer deine innere Einstellung wieder? Was hindert dich bei einer fehlenden Übereinstimmung?

• Ehrlichkeit um jeden Preis?

- Hast du schon einmal erlebt, dass ein Freund dir gegenüber schmerzhaft ehrlich war? Wie hast du dich gefühlt? Wann ist so etwas nötig?
- Lies [Matthäus 18,15–20](#). Was sagt Jesus über Offenheit und Ehrlichkeit unter Freunden? Warum gehört eine gut gemeinte Zurechtweisung dazu? (Lies dazu auch [S. 82 im Studienheft zur Bibel](#).)
- Wie kann man in einer (christlichen) Gruppe aufeinander achten und sich sorgen ohne übereinander zu tratschen? Welche Grenzen müssen dabei berücksichtigt werden? Welche Erfahrungen habt ihr in eurer Ortsgemeinde gemacht?

Hör dir das Lied [Rumor Mill](#) (zu Deutsch: Gerüchteküche) an und überlege, wo du in der Gefahr stehst, dich zum Lästern verleiten zu lassen.

➤ Interaktiv

Diskutiere mit auf der [echtzeit-Facebookseite](#): Wie kann man sich selbst und andere vor Klatsch und Tratsch schützen?